

# Taunusheim "Wundenschmiede"

Visit "[Wundenschmiede](#)" on MotoLyrics.com

Eines Tages ging ich entlang den Pfad,  
Voll Blut des Waldes Reich.  
Kein Fleck von unberÄ¼hrter SchÄ¼nheit mehr,  
Mein Schwert wart stets bereit.

Nur mit Trankeskraft und Fleischesblut betrat  
Ich Schritt fÄ¼r Schritt den Pfad.  
Nur bemerkt vom Tier des dichten Walds,  
Blieb er aus, der Verrat.

Bilder der Heimat aus ferner Zeit,  
Die heute von Blut gewellt,  
Des Volkes der Ferne,  
Vom Feinde zur blossen Erinnerung entstellt.

Mein Heer die GelÄ¼ste nach Rache,  
Mein Stolz ist die Waffe, das Schwert,  
Mein Hass das Gericht, das verachtet  
Und jedem Opfer die Gnade verwehrt.

Zur selben Zeit nicht weit von dort  
Entarnnen wenige dem grausamen Tod,  
Statt aus Gnade, durch der Nornen Wort,  
Solch Grausamkeit fÄ¼rbt Gras und Augen rot.

Klingenreich und durch Hass getrieben  
Wurd die Flucht zum Kampfeszug.  
Trotzt den WÄ¼ldern,  
Denn es sind die der GÄ¼tter,

Bereit zu empfangen des Feindes Blut.  
Gleich wohl wie ich, die Ä¼berlebenden Mannen  
Gingen auf den HÄ¼gelseiten,  
Kreisten ein dieses Volk,

Das zu zerschlagen suchte,  
Unseren Glauben an Runenzeichen.

Unser Heer die GelÄ¼ste nach Rache,  
Unser Stolz ist die Waffe, das Schwert,  
Unser Hass das Gericht, das Verachtet  
Und jedem Opfer die Gnade verwehrt.

Visit [Taunusheim](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

---

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.